

Projektinformation

Entwicklung einer IT-Strategie

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Der Freistaat Sachsen hat zum Jahresbeginn 2003 seine Bau- und Vermögensverwaltung in den Staatsbetrieb „Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)“ überführt. In der neuen Organisation ergeben sich neue Anforderungen an Art und Qualität der Aufgabenerfüllung, mit Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse, den Einsatz der unterstützenden IT-Verfahren sowie die IT-, Personal- und Organisationsstruktur. Die von Syncwork entwickelte strategische IT-Anwendungsplanung und das Konzept für die Neustrukturierung der IT-Prozesse tragen diesen Anforderungen Rechnung und stellen ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept für die Neuausrichtung der IT des Staatsbetriebes dar.



Die Zielstellung des Projekts bestand darin, dem Management des neu gegründeten Staatsbetriebes eine konkrete und umsetzbare Handlungsanleitung (einen Generalbebauungsplan) für die zukunftssichere Weiterentwicklung und Integration seiner Anwendungssysteme zu geben. Gleichzeitig sollten in einem IT-Organisationskonzept notwendige organisatorische Prozesse und Strukturen sowie personelle Anforderungen für die Umsetzung der IT-Verfahrensplanung und eine optimale IT-Unterstützung bei Service und Betrieb aufgezeigt werden.

Die Verbesserung der IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse spielt für den Staatsbetrieb eine Schlüsselrolle bei der effizienten Leistungserbringung und effektiven Steuerung des Unternehmens.

Die zentralen Bedingungen, damit der SIB seine satzungsgemäßen Aufgaben wie:

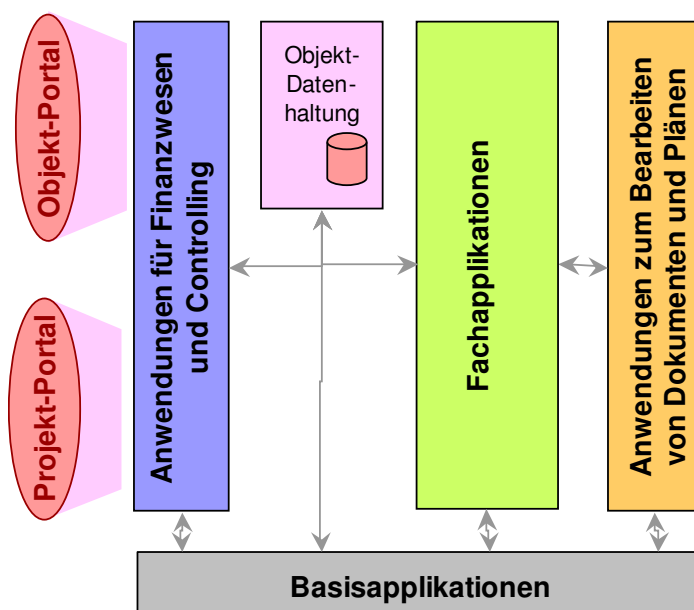
- Kosten- und Terminkontrolle beim Bauen,
- Flächen- und Kostentransparenz in der Betriebsphase,
- Strukturierung des Immobilienbestandes im Sinne eines Portfoliomanagements

wahrnehmen kann, können nur mit einer integrierten Datenhaltung und durchgängigen Prozessunterstützung über die Unternehmensbereiche hinweg erfüllt werden.

Im Ergebnis entwickelte Syncwork ein integriertes IT-Gesamtkonzept, das in den nächsten Jahren schrittweise und planmäßig umgesetzt werden sollte.

Modulare Anwendungsarchitektur mit zentraler Objektdatenhaltung

Das Herzstück der IT-Strategie des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement verkörpert die modulare IT-Anwendungsarchitektur, welche es ermöglicht, die Komplexität der verbundenen IT-Systeme langfristig beherrschbar zu machen. Dieses IT-Architekturmodell besteht aus den im Folgenden beschriebenen Anwendungsklassen.



Mit dem zentralen System zur Speicherung von alphanumerischen und grafischen Objektdaten wird die Datenbasis für Fachapplikationen sowie für die objektkonkrete Zuordnung von Aufwands- und Kosteninformationen geschaffen. Diese wird von den Anwendungen für Finanzwesen und Controlling benötigt, die die Grundlage für den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb des SIB bilden.

Die Soll-Architektur der IT-Anwendungen im SIB besteht weiterhin in einer ganzen Reihe fachspezifischer Anwendungen, beispielsweise zur Ausschreibung und Vergabe von Leistungen oder zur Unterstützung des Projektmanagements.

Zur Bearbeitung elektronischer Dokumente wie CAD-Zeichnungen, Präsentationen, Kalkulationsblätter et cetera sind übliche Standardprodukte erforderlich. Schließlich werden Basisanwendungen zur übergreifenden Prozessunterstützung wie Vorgangsbearbeitung, Dokumentenmanagement und Groupware benötigt.

Um die unterschiedlichen Sichten auf Objektinformationen, Projektinformationen und fachspezifische Informationen zu unterstützen, sollen die Anwendungen mittels Portaltechnologie integriert werden.

Neue IT-Managementstrukturen und IT-Personal

Zur Umsetzung der modularen Anwendungsarchitektur ebenso wie zur Aufrechterhaltung einer modernen, gleichermaßen sicheren wie leistungsfähigen Netz- und Systeminfrastruktur wurde eine unternehmensweite IT-Organisation für den SIB konzipiert, welche Unternehmensleitung und Fachbereiche in ihrer spezifischen Rolle als Geschäftsprozessverantwortliche, Auftraggeber, Nutzer und Integrator explizit einbezieht. Insbesondere die Rolle des zentralen Managers Information und Organisation (MIO) sowie die adäquate Besetzung der Process Consulting Manager (PCM) in den Unternehmensbereichen haben dafür zentrale Bedeutung. Die wesentlichen Anforderungen an die personelle Kapazität sowie die Management-, analytisch-methodische bzw. IT-Kompetenz im zentralen IT-Bereich wie in den Fachbereichen wurden durch das Beraterteam aus der dargestellten Anwendungsplanung anhand von Erfahrungen abgeleitet und spezifiziert.

Ausblick

Das vorgeschlagene Gesamtkonzept zur Anwendungsplanung und IT-Organisation bildet die Planungsgrundlage für einen ganzheitlichen, gleichermaßen effektiven wie effizienten IT-Einsatz im Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. „Unsere IT-Strategie ist fundiert und wird schrittweise umgesetzt. Die Berater von Syncwork haben dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet.“, so Volker Kylau, Unternehmensbereichsleiter Portfoliomanagement und MIO im SIB.

Ansprechpartner

Arnold Wiersbinski

Fon: +49 (0) 351 26339-30

E-Mail: wiersbinski@syncwork.de

Syncwork AG

Management Consulting und Informationstechnologie

Ferdinandplatz 1, D-01069 Dresden

Fon: +49 (0) 351 26339-0

Fax: +49 (0) 351 26339-33

info@syncwork.de

www.syncwork.de

Dresden · Berlin · Wiesbaden · Köln · Zürich